



Foto: Michael Schnelle - LIS, Bremen

Anfang November ist das neue Buch „Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot - Kanusport vor 100 Jahren“ im Edition Temmen Verlag erschienen. Die Autorin Inge Voigt-Köhler hat mit diesem Buch einen Meilenstein der Kanusport-Geschichte geschrieben. Auf 180 Seiten, mit 249 Bildern untermalt, zeigt sie den Kanusport zwischen den 20er- bis hin zu den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts. Ein einmaliger Einblick.

5 Fragen an Inge Voigt-Köhler

Um dieses Stück Geschichte in ein Buch zu bekommen, musste Voigt-Köhler allerdings einige Hebel in Bewegung setzen und verbrachte Monate mit aufwendiger Recherchearbeit. Im Interview mit Oliver Strubel erzählt die Bremerin die Geschichte hinter dem Buch bzw. hinter den Kulissen.

KANU-SPORT: Inge, Du hast jetzt endlich geschafft, das Buch in Händen zu halten. Herzlichen Glückwunsch. Wie kamst Du denn überhaupt an dieses Projekt?

Inge Voigt-Köhler: Von einem Bremer Kanu-Chronisten erhielt unser LKV-Präsident – mein Mann – einen Zettel mit Telefonnummer und dem Hinweis „da sind noch Sachen von einem früheren Bremer Kanu-Verein“. Nach einiger Liegezeit des Zettels brachte die Suche schließlich eine wohlverwahrte Tüte auf einem Dachboden zutage: drei dicke Lederalben mit umwerfenden Schwarz-weiß-Fotos voller Geschichte(n). Da der Landes-Kanu-Verband Bremen kein eigenes Archiv besitzt, sollten öffentliche Stellen das Erbe übernehmen und der interessierten Allgemeinheit zugänglich machen. In meinem beruflichen Umfeld gibt es ein Foto- und ein Filmarchiv mit einem engagierten Fotografenmeister und einem rührigen Historiker. Ich hatte mir vorgenommen, den Wassersportbereich des Archivs ehrenamtlich auszubauen, erstmal mit diesen Fotos.

KANU-SPORT: Wie sah die Recherche-Arbeit aus?

Inge Voigt-Köhler: Um die Alben nicht durch vielfaches Blättern zu beschädigen stand an erster Stelle die Digitalisierung der Fotos: Abfotografieren mit einem sehr guten Fotoapparat in sehr hoher Auflösung. Das bedeutete lange Wochen mühevoller Arbeit an der Reprosäule: jede Seite nach dem Umblättern waagrecht ausrichten, dann alle ca. 1.500 Bilder mit Nummern versehen und verschlagworten. Die Hauptrecherche-Arbeit kam dann nach dem Auswählen der Fotos: Was genau sieht man? Welches Schiff, Gebäude, ...? Wo und wann ist das? Welche Bedeutung hatte das? Wie kam es dazu? Längst nicht alle Aufnahmen waren datiert oder wenigstens chronologisch eingeklebt oder trugen Ortsbezeichnungen. Internetrecherchen, Bildvergleiche früher – heute, Hinweise von Enkeln, Nichten, Suche in Archiven brachten oftmals Klarheit.

KANU-SPORT: Wie weit war dann der Weg von der Idee und den Vorlagen bis zum Buch?

Inge Voigt-Köhler: Zunächst plante ich Vorträge mit den Bildern. Das hieß Themenschwerpunkte festlegen je nach Adressatengruppe z.B. Vereinsleben, Reisen mit Bus und Bahn, Kanu-Ausrüstung, einen roten Faden überlegen, Bilder aussuchen. Die Premiere fand anlässlich des Verbandsausschusses des DKV in Bremen statt. Die Reaktionen haben mich zu weiteren Vorträgen in Kanuvereinen und der Bremer Öffentlichkeit ermuntert. So ergaben sich Hinweise auf weitere Quellen. Das innerhalb eines Jahres angewachsene Material wurde schnell zu viel für einen Vortrag – etwas Größeres bot sich an. Das Buch war dann tatsächlich nach gut einem halben Jahr fertig.

KANU-SPORT: Aber glücklicherweise hast Du noch Unterstützung bekommen. Wer half wie an diesem Buch mit?

Inge Voigt-Köhler: Zur Aufbereitung der Fotos war die Unterstützung des Fotografenmeisters beim Digitalisieren und beim Umgang mit dem doch recht komplexen Programm zur Bilderverwaltung und -bearbeitung unersetzlich. Mein früherer Kollege und Co-Autor hat mich nicht nur ermuntert zum Buchprojekt, sondern auch als Historiker seine Erfahrungen eingebracht. Wir haben zusammen Struktur und Themen sowie Kriterien zur Bildauswahl erarbeitet. Von ihm habe ich auch gelernt, Fragen an die Bilder stellen, die dann die Texte ergeben haben. Die Materialien, die mir Vereine und Privatpersonen voller Vertrauen überlassen haben über den langen Zeitraum des Schreibens, haben Wissenslücken gefüllt, Darstellungen abgerundet und vielfältiger werden lassen.

KANU-SPORT: Gibt es für Dich besondere Geschichten in Deinem Buch?

Inge Voigt-Köhler: Viele! Eine Mini-Auswahl: Eine Schulfreundin und ein Mitpaddler wohnen heute in Häusern, die auf zwei Bildern zu sehen sind. Sie

„Ich hatte mir vorgenommen, den Wassersportbereich des Archivs ehrenamtlich auszubauen.“

haben sich umgehört und brachten spannende Einzelheiten aus der Geschichte der Häuser mit. Als das Layout des Buch fertig war traf ich durch Zufall auf den Sohn eines damaligen Bootseigners, dessen Boot ich gerade beschrieben hatte – passte noch mit rein.

Gerade habe ich die vermutlich letzten Mitglieder des Bremer Kanu-Clubs gefunden, die mir ihre Erinnerungen an die 50er und 60er Jahre aufschreiben und erzählen wollen. Vielleicht gibt es dann einen zweiten Band. **Foto (Archivbild): Bremer Kanu-Club**



Informationen zum Buch

Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot

Bremen am Wasser von den Goldenen Zwanzigern bis in die 70er Jahre

Schwimmen in der Bremer Innenstadt - das konnte man in den Flussbadeanstalten entlang der Weser noch bis ins beginnende 20. Jahrhundert hinein. Schiffe wurden an Schlachte und Tiefer be- und entladen, die Kaiserbrücke querte die Weser und der Vorläufer des Weserstadions wurde eingeweiht.

Angefangen mit der Gründung des Bremer Kanu-Clubs im Jahre 1920, gibt der von Inge Voigt-Köhler und Diethelm Knauf zusammengestellte Bildband vielfältige Einblicke in Flusslandschaften, in das Vereins- und Alltagsleben, die technische Ausrüstung, in das Miteinander der Wassersportler sowie das Zusammenspiel von Sport & Politik ... und spannt den zeitlichen Bogen bis in die 70er Jahre.

Autor: Inge Voigt-Köhler/ Diethelm Knauf

Verlag: Edition Temmen

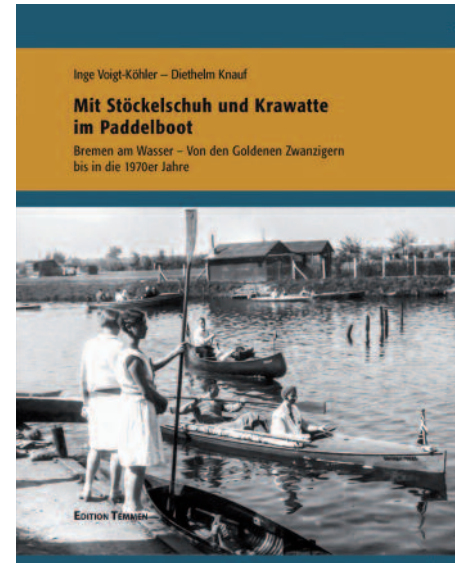
Bilder und Geschichten vom Bremer Wassersport

180 Seiten, 249 Abbildungen, 19,95€

ISBN: 978-3-8378-1058-5

**Buch-Bestellung beim
Kanu-Verlag des DKV:**

www.kanu-verlag.de - Shop - Unterhaltung
Art.-Nr. 218200



Neuer Titel im KANU-Verlag erschienen

Kajakparadies Nordalpen

Die 90 schönsten Wildwassertouren zwischen Graubünden und dem Salzkammergut

Die Alpen sind nicht nur eine der faszinierendsten und vielfältigsten Natur- und Kulturlandschaften Europas, sondern – ganz nebenbei – trotz zahlreicher Stauseen und Wasserkraftwerke auch ein erstklassiges Wildwasserrevier. Von Frankreich bis Slowenien erstreckt sich der Alpenbogen über acht Länder und unzählige Gipfel, Täler und Flüsse. Viel zu viele Flüsse, um alle interessanten Strecken zwischen zwei Buchdeckel packen zu können. Dieser Kanuführer konzentriert sich daher auf die Flüsse im Norden der Alpen zwischen der Surselva in Graubünden und dem Salzkammergut – die dank der zentralen Lage der Nordalpen sogar ohne klimaschädliche Flüge oder endlose Autofahrten zu erreichen sind.

Ob tiefe Schluchten, wuchtige Katarakte oder sonnige Kiesbankschwälle, in diesem Buch kommen garantiert alle auf ihre Kosten, die wildes Wasser lieben. In acht kompakten Regionen rund um empfehlenswerte Basislager beschreibt dieser Flussführer mit erstklassigen Bildern und Karten die schönsten Strecken für jeden Anspruch, vom Einsteiger bis zum Könnler, vom Spieler bis zum Stürzer.

KANU-SPORT-Autor Matthias Breuel, seit dem 12. Lebensjahr im Wildwasser unterwegs, stellt in dem aufwändig aufgemachten Buch seine 90 Lieblingsstrecken von leicht bis schwer stehen vor. Erstklassige Fotos machen Geschmack auf das Paddeln, Gewässerkarten zu jeder Tour helfen bei der Tourenplanung und Orientierung. Neben detaillierten Informationen zu Flusscharakter, Gefahren und Logistik kommen auch Tipps für die Zeit an Land nicht zu kurz.



Matthias Breuel: Kajakparadies Nordalpen.
Die 90 schönsten Wildwassertouren zwischen Graubünden und dem Salzkammergut.
368 Seiten. DKV-Verlag Duisburg .
37,95 € (DKV-Mitglieder 28,45 €). Art.-Nr. 107600,
ISBN 978-3-937743-76-9. Lieferbar ab dem 11.12.20.